

lich 1 Rheinischen Gulden zahlt oder diesen Zins mit einer Summe von 16 Rhein. Gulden abkauft.

Gegeben anno MCCCCXCI dinsdags nah Iacobi des hilligen apostels.

Aus dem Copiale des Abtes Andreas S. 134b.

1491, August 5.

629.

Andreas, Abt zu Berge, beurkundet, dass Hans Pentzke zu Olvenstedt an Hans Cordes, Dietrich Fischer und Moritz Stulmeker, Vorsteher der Brüderschaft U. L. Frauen in der Kirche S. Johannis Evangeliste zu Magdeburg, 1 Viertel Weizen jährlicher Pacht aus $\frac{1}{2}$ Hufe Landes auf Olvenstedter Felde für 10 Rheinische Gulden wiederkäuflich verkauft hat.

Datum anno etc. XCI am dage Dominici des hilligen bichtigers.

1491, September 10.

630.

Andreas, Abt zu Berge, belehnt Weschke von Hornhusen zu männlichem Lehne mit 1 freien Sattelhof zu Bekendorf, 7 freien Hufen Landes und 1 Holzblek, der Rodenbusch genannt, mit allem Zubehör, auf derselben Mark belegen, welche Güter dem genannten Weschke von Hornhusen nach dem Tode seines Vaters Weschke von Hornhusen zugefallen sind.

Gegeben etc. am sunnavende nah der borth Marien der hemmel konigynnen.

Aus dem Copiale des Abtes Andreas S. 136b.

1491, November 10.

631.

Hans Pape zu Sülldorf bekennt dem Hans Düvel, Bürger zu Sudenburg, und Kerstine seiner Ehefrau 1 Wispel Weizen jährlicher Pacht aus 4 freien Hufen Landes auf Hallingstorper Mark, 2 Hufen auf Bahrendorfer Felde, 2 Weidenbüsche und 3 Wiesen bei der Weiden- und der Stegenmühle, für 40 Rheinische Gulden wiederkäuflich verkauft zu haben. Andreas, Abt zu Berge, bestätigt diese Schuldverschreibung mit dem grossen Abteisiegel.

Na der gebordt Christi unses heren vertheynhundert dar na im eyn und negentigesten iar ahm dunnerdage in sunte Martens avende des hilligen bishops.

Aus dem Copiale des Abtes Andreas S. 138.